

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 19.

Donnerstag den 23. Januar.

1862.

## Huldigungspferd.

Die Salzwürker-Brüderschaft hat bei der Huldigung eines neuen Landesherren Ansprüche auf ein Pferd desselben erhoben. Wie es in alten Zeiten damit gehalten worden, will ich an einem Beispiele zeigen, auf das man in der Regel zurückzugehen pflegte. In den erzbischöflichen Zeiten, in welchen die Huldigung hier in Halle geleistet wurde, nahmen die Halloren das Leibpferd des Erzbischofs selbst, auf welchem er von der Moritzburg zu Rathhause geritten war, gaben es aber nach dem feierlichen Umreiten der Brunnen dem Herrn zurück. In einem handschriftlichen Berichte, welchen das städtische Archiv über die Huldigung im J. 1546 aufbewahrt und den Dreyhaupt Bd. I. S. 231 fgg. ziemlich genau hat abdrucken lassen, heißt es: „Und nachdem es in vorzeyten, wan ein newer Erzbischoff alhier eingezogen, vnd die huldigung hat nehmen wollen, je und allweg gebreuchlich gewest vnd dermassen gehalten worden, daß die Wircker vnd andere aus dem thall des Erzbischoffs leiphengst oder pferdt, darauff s. f. g. dazumal zu reytten pflegt, wan er vor das Rathhaus kompt vnd vom pferde absteiget, alsbald zu sich nehmen, einem aus irem mittel verordnen, vff dasselb setzen vnd darmit dreymall vmb den deutschen vnd andere Salzborne in der Halle reytten lassen. Vnd aber jzt gemeldeter Erzbischoff leips schwächen vnd des bösen schenkels halben, wie obberürt, zu reytten unvormögens hierab gefaren ist, so haben gedachte wircker, alsbald s. f. g. vorm rathaus vom Wagen, vnd die Graffen vnd Herrn von den pferden abgestiegen, des jungen Landgraffen leiphengst, den braunen bengst in der schwarzen decken, darauff der junge Edelmann, wie obgemeldet, gefessen, anstadt des Erzbischoffs genommen, einen Wircker mit Namen Hans Fröder, die Zeit Sgnatius Leunders Wircker, drauff gesetzt vnd denselben also allem gebrauch nach mit vorgemeldten heiderseits ordnungen

vnd uffgerichteten Fenlein von dem Markte bey dem scheypenhause hinab in das thall geleitet vnd daselbst vmb die Salzborne lassen dreymall herombreyten.“

Ich habe diesen Bericht hier noch einmal abdrucken lassen, weil Dreyhaupt an zwei Stellen sich Anklagungen hat zu Schulden kommen lassen. Aus seinem Abdrucke ersieht man nemlich nicht, wer der junge Edelmann gewesen sei, dessen Pferd die Halloren statt des erzbischöflichen Leibhengstes genommen haben. Es ist „der junge Landgraf“ gemeint, Landgraf Ludwig von Leuchtenburg, Seiner Fürstlichen Gnaden des Erzbischofs Johann Albrecht Schwestersohn, welcher in dem festlichen Zuge hinter dem Wagen des Erzbischofs geritten war. Ebenso hat Dreyhaupt übersehen, daß der Ritt um die Brunnen dreimal gemacht ist. Das Pferd ist aber nicht Eigenthum der Brüderschaft geworden, sondern sie haben es zurückgebracht und dem Kanzler Ziegler anstatt des Erzbischofs überantwortet, der wegen seiner Schwäche nicht, wie üblich, in der Vorhalle des Rathhauses die Huldigung der Brüderschaft anzunehmen im Stande war. Das erhellt auch daraus, daß Landgraf Ludwig bei dem Rückwege nach der Moritzburg wieder auf seinem Rosse gefessen hat. Wohl aber haben die Wircker von S. Fürstl. Gnaden 20 Fl. (15 Thlr. an Werth) und einen Centner Karpfen als Verehrung erhalten und dies, wie es in dem Berichte heißt, auf dem Bier Keller verzehrt und verzehret.

Als im J. 1620 Kaiser Ferdinand durch Commissarien die Huldigung für seinen Sohn Leopold Wilhelm verlangte und man in der Stadt hin und her berieth, ob man eine solche zu leisten verpflichtet sei, „kam der Oberst Becker selbst auß's Rathhaus“), erkundigte sich was es mit den Thalbur-

\*) Auch dieser Bericht ist bei Dreyhaupt I. S. 375 nicht getreu aus den Acten abgedruckt.





ichen vor Beschaffenheit habe, ob es allzeit so gehalten, daß ein Meister des Erzbischofs Pferd, wenn der Erzbischof abstiege, nehme und üben deutschen Born ritte. Da ist von Herrn Rathmeister Uden berichtet, daß jedesmal also gehalten; Hr. Dr. Kresse verliest auch eine Registratur de anno 46. Hallorum verweigert sich den alten Gebrauch zu observiren, unerachtet sie hiebevorn selbst darum angehalten und gebeten, welches denn J. G. der Herr Metternich (dies war der kaiserliche Commissar) übel und ungnädig aufgenommen. Derwegen die Herrn Rathmeister mit den Ober-Bornmeistern und Bornschreiber geredet, den Thalvoigt unterschiedentlich an sie geschickt und darzu anmahnen lassen.“ Die Ermahnungen sind auch nicht erfolglos geblieben, denn noch an demselben Tage (5. Mai) zogen die kaiserlichen Commissarien in drei „Himmelwagen“ zu Rathhaus. „Dem letzten Wagen wurde ein Ross mit einem fast ganzen sammetnen Sattel nachgeführt, welches der älteste Meister im Thal Thomas Lincke, Herrn Fr. Knorrens Meister, alsobald besessen und nach altem Brauch über die Salzbrunnen geritten.“

## Chronik der Stadt Halle.

Den Mitgliedern und Freunden des hiesigen  
Gustav-Adolf-Vereins

machen wir hierdurch unter Bezugnahme auf den Beschluß der letzten Generalversammlung vom 13. November v. J. die erfreuliche Mittheilung, daß mehrere der Herrn Lehrer unsrer höhern Schulanstalten und Hochschule sich erboten haben, zum Besten des Vereins und zur Förderung seiner Zwecke in den nächsten Wochen eine Reihe von öffentlichen Vorträgen, allgemein belehrenden Inhaltes, zu halten. Diese Vorträge werden das Gebiet der Vereinsthätigkeit nach irgend einer Seite hin berühren, namentlich aus der Geschichte der protestantischen Kirche, ihrer Kämpfe, Leiden, Verfolgungen und Siege aus älterer oder neuerer Zeit, einzelne besonders interessante Lebensbilder zur Anschauung bringen, und somit Gegenstände behandeln, welche, auch abgesehen von dem besondern Zwecke der Vorlesungen, sich der allgemeinsten Theilnahme unsrer evang. Glaubensgenossen empfehlen dürften. Dieselben werden an einem noch zu

bestimmenden Wochentage Abends 8 Uhr in dem uns gütigst bewilligten obern Saale des Leipziger Schießgrabens gehalten werden, auf die Dauer von etwa 1 Stunde berechnet sein, und wird zu jedem einzelnen Vortrage eine besondere Einladung, unter Bezeichnung des betreffenden Gegenstandes, durch dieses Blatt erfolgen.

Der Zutritt soll allen — Herren und Damen — gegen einen freiwilligen Beitrag zur Vereins-Kasse geöffnet sein, und wird zur Empfangnahme von Liebesgaben nach jeder Vorlesung am Ausgange eine Büchse bereit gehalten werden.

Wir laden unsre evangelischen Glaubensgenossen mit ihrer Familie ergebenst ein, ihre vielfach bewiesene Theilnahme an unserm Vereine auch bei dieser Gelegenheit durch eine recht zahlreiche Theiligung zu bewähren, wie solche um der guten Sache willen, welcher diese Vorträge dienen wollen, wie auch um der Männer willen, die sich derselben in so dankenswerther Weise annehmen wollen, dringend zu wünschen ist.

**Der Vorstand des Hall. Zweigvereins  
der evang. Gustav-Adolf-Stiftung.**

v. Bassewitz. Berger. Brader. Eckstein. Franke.  
Haupt. Kasemann. Scharlach. Ulrici. v. Boß.  
Weide.

Donnerstag den 23. Januar, Abends 8 Uhr  
im Stadtschießgraben, **Vortrag zum Besten  
des Gustav-Adolf-Vereins.**

Director Dr. **Eckstein** über „Gustav Adolf  
in Halle.“ **Der Vorstand.**

### Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Loosinhaber ersuche ich nochmals, die Gewinne aus der Verloosung vom 29. November 1861 spätestens bis zum 2. Februar c. in Empfang zu nehmen. Die an diesem Tage etwa noch zurückgebliebenen Gegenstände würden den Gewinnen der nächsten Verloosung beigelegt werden, da wir annehmen, als sollten sie der Anstalt als Geschenk verbleiben.

Für folgende, von einzelnen Wohlthätern seiner eingegangene Weihnachtsgeschenke herzlichsten Dank: Vom Hrn. Pr. R. 1 *Fl.* u. 1 Packet Bilder; Hrn. R. aus Rütten 1 *Fl.*; vom taubstummen Schuhmacher H. in Pankwitz, unsern dankbaren, ehemaligen Schüler 1 *Fl.*; Büchse 5 *Gr.*; Hrn. B. 51 Schreibbücher, 1 Dbd. Farbenkasten u. Pinsel,



2 Dhd. Bleistifte,  $\frac{1}{2}$  Dhd. Federkasten, 1 Packet Schieferstifte u. Hr. Rsm. R. 3 Kästchen Stahlfedern. Halle, den 16. Januar 1862.

**Kloz.**

### Bohlthätigkeit.

Vom Schiedsmann des 8. Bezirks wurde der Armenkasse aus dem Vergleiche D. /. M. **Cin Thaler** als Geschenk überwiesen.

Halle, den 20. Januar 1862.

**Die Armen-Direction.**

Der hiesige Kaufmann, Herr **Herm. Zumppe**, hat mir „zur Unterstützung einer bedürftigen Familie“ **24 Sgr.** übersandt, die er als Gebühren für ein Gutachten in Sachen **Liebe /. St.** erhalten. Ich bescheinige deren richtigen Empfang hierdurch mit herzlichstem Danke, und zugleich die der angegebenen Bestimmung gemäße Verwendung dieser Summe.

Halle, am 16. Januar 1862.

Der Superint. **D. Franke.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. **Eckstein.**

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

An 1) Schulmeister in Großmonra. 2) Schmidt in Rothenkirchen. 3) Schneider in Merseburg nebst Packet. 4) Gittel in Wettin, recommandirt. 5) Merkel in Halle. 6) Schulze in Berlin. 7) Dig in Teuchern. 8) Krüger in Nebra. 9) Weymann in Bärwalde.

Halle, den 21. Januar 1862.

**Königliches Post-Amt.**

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gerichts-Gingefessenen gebracht, daß die Verwaltung des Depositoriums bei dem hiesigen Königlichen Kreisgerichte jetzt

- 1) dem Kreisgerichtsrathe **Vertram** als ersten Kurator,
- 2) dem Kreisgerichts-Secretär **Schnabel** als zweiten Kurator,

3) dem Rendanten **Schmidt** als Rechnungsführer übertragen ist. Gelder oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gehörig deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarien gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl des Gerichts voraus, den mithin Jeder, der Etwas zum Depositorio einzuliefern hat, zuvörderst bei dem Gerichte nachsuchen muß.

Zum Depositaltage ist der **Donnerstag** jeder Woche bestimmt.

Halle a/S., den 16. Januar 1862.

**Das Directorium des Königlichen Kreis-Gerichts.**

### Konkurs = Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.,  
1. Abtheilung,

**den 17. Januar 1862 Vorm. 10 Uhr.**

Ueber den Nachlaß des am 1. Januar d. J. verstorbenen hiesigen Seilermeisters **Carl Bergfeld** ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Hermann Keil** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**29. Januar d. Js. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Boffe im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **15. Februar d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit





dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **18. Februar d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

**27. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Bosse** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Gödecke, Fritsch, Riemer, Wille, Schede, Fiebigger, v. Bieren, Seeligmüller, Glöckner** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

### B e s c h l u ß.

Der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier ist an Stelle seines verstorbenen Bruders **Carl Deichmann** zum einstweiligen Verwalter in dem Konkurse über die Firma: **Kraft & Falkner** und das Privatvermögen der Inhaber **Kraft & Falkner** bestellt, und Termin zur Erklärung der Gläubiger über Bestellung eines definitiven Verwalters auf

**den 29. Januar cr. Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11. vor dem Kommissar des Konkurses, Herrn Kreisgerichtsrath **Bosse**, angesetzt.

Halle a/S., am 17. Januar 1862.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

### B e s c h l u ß.

Der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier ist an Stelle seines verstorbenen Bruders **Carl Deichmann** in der **Franz Meinel'schen Konkursfache** zum einstweiligen Verwalter bestellt, und Termin zur Erklärung der Gläubiger über Bestellung eines definitiven Verwalters auf

**den 29. Januar cr. Vormittags 11 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11. vor dem Kommissar des Konkurses, Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Bosse**, angesetzt.

Halle a/S., am 17. Januar 1862.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

## Allgemeiner Vorschuß und Spar-Verein.

**Montag den 27. Januar, Abends 6 Uhr** im Saale des Herrn **Freyberg (Freybergs Garten)**

### Generalversammlung

der Mitglieder des Vereins.

Gegenstand der Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Jahresbericht.
2. Wahl von drei Revisoren.
3. Antrag im Betreff des jetzigen Vorstandes.
4. Neuwahl des gesammten Vorstandes.

Zugleich ersuchen wir die Mitglieder des Vereins, **von jetzt an**, in den **Nachmittagsstunden** von 2—6 Uhr, die abgeholten Statuten nebst Eintrittskarten zur nächsten Generalversammlung, sowie das gedruckte Mitglieder-Verzeichniß, in unserm **Kassenlocal**, gr. Steinstraße Nr. 9, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

### Auktions-Nachtrag.

Zwei **Mahagoni-Trümeaur**, 1 Goldrahmen-Sopha Spiegel, div. Mahagoni-Essel, Rohrstäbte u. Tische, 2 ganz vorzügliche Gitarren u. 1 Violine kommen morgen Mittag in den „**drei Schwänen**“ zur Versteigerung.

**Soppe**, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

1 guter Rennschlitten, 2 Kinderschlitten, 2 fl. dreigl. Schellengeläute zum Verkauf gr. Berlin 16.

Die besten und feinsten bairischen **Malzbonbons** gegen Husten von bekannter Güte empfiehlt **C. L. Helm.**

**Gebäckene Pflaume**, süß u. fleischig, a U. 2 Sgr., 2 U. 3 Sgr. 9 & bei **C. L. Helm**, Steinstraße.

**Brillen** in allen Nummern empf. **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. Nr. 42.